

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 13

Artikel: Allergattig Schöns usem Guggisbärg
Autor: Howald, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-637315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Speicher im „Eigen“ bei Kalchstätten: Leicht geknicktes Schindeldach, geschnitzte Laubenpfosten, zwei Lauben, eingemachte Treppe, an der First die Windmühle, das sind die Merkmale dieses zierlichen Guggisbergerspeichers

schönen Rundbogen, elegante Speicher mit schnitzten Laubenpfosten; das Schindeldach noch vorherrschend, und auf manchem davor steht ein Holzkamin mit schliessbarem Holzfenster über den Fensterreihen und an Tennenstören in Haussprüche ihre sinnige und oft herbe Sprüche und auf den Füllungen der Speichertüren prägen nicht selten wohlhaltene Blumenmuster. Nelken und Tulpen zusammengestellt; bei Schränken und Tröge werden noch vielerorts Stolz aufbewahrt, und, allerdings ganz selten trifft man noch den alten grossen Trittofen der einem heutzutage einen ganz besonders heiligen Eindruck macht, besonders wenn dort ein schöner Spruch steht. Wir lesen davon heraus von Hintern Berg:

„Unsere Zeit vergeht geschwind,
Nimm die Stunden, wie sie sind,
Sind sie böse, lass sie vorüber,
Sind sie gut, so freu dich drüber.“

Auf bösen Erfahrungen fussend aber tönt heute wieder der Spruch auf einem Tennenstor in Kalchstätten:

„Trau keinem Wolff auf grüner Heid,
Und keinem Jud bey seinem Eid,
Und keinem Weib bey seinem Gewüssen,
Sonst wirst du von allen Dreyen beschien.“

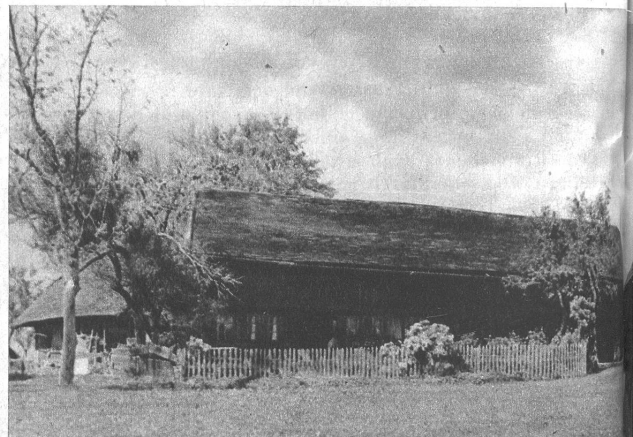
Allergattig Schöns usem Guggisbärg

Bildbericht von P. Howald

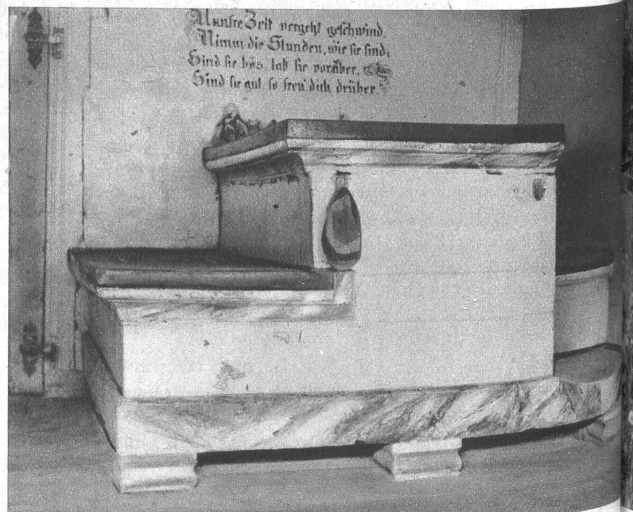
Abseits vom grossen Verkehr, unberührt von den alles gleichmachenden Einflüssen grösserer Industriebetriebe hat das Guggisbergerländchen gar vieles von seiner Eigenart zu bewahren gewusst. Der Wanderer findet in dieser schönen Hügel- und Waldlandschaft noch besonders viele Zeugen der schönen alten Bauweise des Bernbietes. Da stehen in Weilern und Einzelsiedlungen alte Rüschegeertätshütten, stattliche Höfe mit



Guggisberg: Rückseite eines Fensterladens an einem Stöckli mit Trachtenfiguren, Vogelkäfig und imitierten Fenstern. (Unter Aufsicht und Mithilfe der Heimatschutzvereinigung erneuert)



Kühmoos: Typische alte Hütte des obern Schwarzenburgerlandes: Niedrig und flach gebaut, gegen die Wetterseite gut geschützt, Raum bietend für zwei Fuhrleute samt Fahrhabe



Hintern Berg: Gewaltiger Trittofen mit Spruch aus Urgrossmutter's Zeiten



Kalchstätten: Tennstor mit Spruch. Durch die Erhöhung des Tores wurde der Spruch teilweise verdeckt. (Siehe Textteil)



Rechts: Kalchstätten, Haus Hostettler: Mit Tulpen und Nelken zierlich geschmückte Laubenpfette



Wetterhaus, hinter dem Schwendelberg: Die Wetterseite ist vom First bis zum Sockel mit Schindeln „gepanzert“ zum Schutz gegen den Westwind, den Regen und die Schneestürme